

Der Musensohn.

(51) 4

Gedicht von J. W. v. Goethe.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 416^b

FRANZ SCHUBERT.

Spätere Fassung.

Op. 92. Nº 1.

Frau Josephine von Frank gewidmet.

Ziemlich lebhaft.

Singstimme.

Durch

Pianoforte.

Feld und Wald zu schwei - fen, mein Liedchen weg - zu - pfei - fen, so geht's von Ort zu Ort, so
Wei - te, auf Ei - ses Läng' und Brei - te, da blüht der Win - ter schön, da

geht's von Ort zu Ort! Und nach dem Tak - te re - get, und nach dem Mass be - we - get sich
blüht der Winter schön! Auch die - se Blü - the schwin - det, und neu - e Freu - de fin - det sich

Al - les an mir fort, — und nach dem Mass be - we - get sich Al - les an mir fort.
auf be - bau - ten Höhn, — und neu - e Freu - de fin - det sich auf be - bau - ten Höhn.

Ich
Denn

kann sie kaum er - war - ten, die er - ste Blum' im Gar - ten, die er - ste
wie ich bei der Lin - de das jun - ge Völk - chen fin - de, so - gleich er -

pp

Blüth' am — Baum. Sie grü - ssen mei - ne Lie - der, und
reg' ich — sie. Der stum - pfe Bur - sche blüht sich, das

kommt der Win - ter wie - der, sing' ich noch je - nen — Traum, sing' ich — noch
stei - fe Mädchen dreht sich nach mei - ner Me - lo - die, nach mei - ner,

je - nen, je - nen Traum. Ich sing' ihn in der
mei - ner Me - lo - die. Ihr gebt den Soh - len

cresc. *mf*

Flü - gel und treibt durch Thal und Hü - gel den Lieb - ling weit von Haus, den

Lieb - ling weit von Haus. Ihr lie - ben, hol - den Mu - sen, wann ruh' ich ihr am Bu - sen auch

p *pp*

end - lich wie - der aus, — wann ruh' ich ihr am Bu - sen auch end - lich wie - der aus?

rit. *a tempo* *mf*

decresc. *f*